



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

IV. Die Grafen Günther, Ulrich, Adolph und Busso von Lindow bestätigen der Stadt Gransee alle Gerechtigkeiten, welche sie unter der Herrschaft der Markgrafen gehabt, im Jahre 1319.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

ten Eruen hebbin gelegin unde lyen tu rechtem lene den hof unde dat dorp tu Crowelin mit alle deme, dat dar tu hort, mit alleme rechte, mit aller bede, mit alleme diente, mit holte in der heyde tu finer vuringe, unde mit alle den schieden, die dar tu horen. Wie hebben eme ok gelegin die nygen Mollen by Tornowe vp der Hauete mit alleme rechte unde mit aller nutt, alse sie use was, unde die Stat tu Granzoy unde dese Dorp Sunnenberg, Luderstorpe, Emiedestorp, Ringersleue, Ritbeke, Bardestorpe, Lewendorpe und Zlaukendorpe soelen malen ewelken tu der Mollen. Were ok dat sie anderwegin molen, unde sie darmede begreppin wordin up deme wege ut oder tu hus word, den mach her Otto Gans sin Gefinde laten nemen unde panden perde, korne oder Mel, dat soelen sie verlorn hebbin, unde dat mach her Otte laten dun ane allerleie broke unde vare. He scal ok holt hebbin in ufer heyde, dar he dat aller bequemeft halen mach, tu deme buwe der Mollen unde tu der vuringe, unde Ris unde Erdhe tu deme Mollendike, wan eme des not is. Wie hebben eme ok gelegin die vischerie tu Crowelin unde tu der Mollen, die dar tu het gehort van aldere. Alle dit vorbenumede Gud scal her Otte Gans unde sine rechte Eruen besitten mit alleme rechte, mit aller nutt, mit aller vriheit, unde en darf dar us nien plegh dienest af dun. Wie hebbin ok alle dit vorbenumede Gud gelegin tu eineme rechten lifgedinge Vern Mechtelde finer Hufsfrowen, die het van Putbuzke, mit alleme rechte unde mit aller nutt unde mit aller vriheit, als hir vore geforeuen steit. Desser ding sint thuge Greue Gunther van Keuernberg, Conrad und Redeko van Reder, Decan Heinrich, her Euerard, her Rodolf Rose, her Droifeko, her Hannes, sin Sone, und Hermannus van Luchowe, und andere lude noch, den man wol louen mach. Vppe dat alle dese vorgesereuen rede ganz und stede bliuen, so hebbe wie desen brief gegeuin dar ouer, besegelt mit useme Insegele. Dit is geschen tu Tangermunde, na der bort Godis Dufint jar driehundert jar achtein jar, des dinstages in den Paschen.

Gerden's Cod. VI, 576.

IV. Die Grafen Günther, Ulrich, Adolph und Buffo von Lindow bestätigen der Stadt Gransee alle Gerechtigkeiten, welche sie unter der Herrschaft der Markgrafen gehabt, im Jahre 1319.

Wir Günther, Ulrich, Adolph und Buffo, Grefen von Lindow geheiffen van der Gnade Gods, dun allen denjenigen zu wissen, so diesen gegenwertigen Brieff sehen edder horen lezen, das wir geloben unde wilköhren den Rathsmannen und der Gemeinde der Stad tu Granfoy, zu bleiben bey alle dem Rechte, so sie von den Marggrafen haben gehabt, eher sie uns huldigten, an Stadrecht, an Acker unde Holtz, an Wassern unde Weyde und an allen Gute, was sie gekauft haben, mit Eygendum, wo das lygt, das sie haben in ihrer Gewehre. Auch gereden wir den burghern ihre Mühlenphuren frey zu mahlen zu welcher Mühle das sie wollen. Wolte sie jemand daran hindern, darvon haben wir sie schadlos gelobet. Zu mehrer Versicherung erlauben unde versprechen wir ihnen auch, das die burgher mügen bauen einige Muhlen, es fey ober der Erde edder in der Erden, ausserhalb edder in der Stad, da haben wir geredet sie zu fordern unde nicht zu hindern. Das diese Dinghe geschehen seyn, dessen sind Zeugen die Ritter, so hier beschrieben stehen: her Albrecht van Rönnebeke, her Herman van Redern, her Betke van Wiltperge, her Henning und her Herman van Gülen und viel mer tapferer Lüde, die über dieser Gelobung gewesen syn. Dafs auch diese Dinge stetig syn und diese gelobung gantzlich gehalten werden, van uns und van unsern Erbnach-

mern, dessen haben vier unse Inſiegel dieſem Brieff mit Willen hangen laſen. Dieſes iſt geſchehen und dieſer Brieff iſt gegeben nah der Gebod unſes Herrn Godes MCCCXXX. Dingtags na Michaelis.
Nach Bratring's handſchr. Urk. Sammlung.

V. Graf Ulrich beſtätigt dem in der Pfarrkirche zu Granſee von dem Kalande und von Brunning und Otto von Hakenberg geſtifteten St. Bartholomäus Altare drei Hufen in Sonnenberg und die kleine Mühle in Baumgarten, im Jahre 1352, nebst biſchöflicher Genehmigung vom Jahre 1353.

In godes nhamen amen. Wy Vlrick, von gotts gnadem Graue to Lindow, dhon kunth — dath de Andechtigen etc. Dekenn vnd gemeynen Brodern des Kalandes to Granfzoye Inn betrachtunge ehrer ſelen Zalicheit hebben gekoſt twe houen, belegen tho dem Houe kemeriche Im dorppe vnd Veltmarcken to Sunnenbergh, mith aller brukinge, frigheit vnd nütticheit, von den duchtigenn vnfern lieuen getruwen geheien de Hakenberghe. Ock de Ernaffighe Ern Johann Velchow preſter zeliger dechniſe heſt vor eyn ewich Testamente den gedachten kalandes Herrn vnd Brodern gegeben vnd boſcheiden eyne houe, mith geliker rechtigheit, brükinge vnd frigheit. Befundern Ern Brunningk preſter vnd Otto ſein Vetter, benometh de Hakenberghe, Inn bedenkunge orher Zelenn Zalicheit, hebbenn des geliken gelecht vnd gegeben de lutke Molne to Bomgarde vnd de vppgemelten twe Houen mith aller rechtigheit, eygendhome vnd nüttigheit Inn weiden, Wiſchenn, gardenn, holtingen, erdenn vnd tobohoringen, ock mith ſzodaner frigheit vnd rechticheit, ſzo ſze Jewerlde vnd wandages lebben gelath to ſzodanen Houen vnd gebrukt, tho dem Altar des hilligen Apoſtols Bartholomei, dath dorch gnanten Herrn vnd Brodern des kalandes to Granfzoye vnd den von Hakenberghe iſ funderet, geſtiffet vnd vppgerichtet Inn der parkerken to Granfzoye, ſzo dath ſze ſcholen ewich darby blyuen. Hyrvumme wy bogheren deylafflich to werdende aller guden werkenn, dhe to merermelten altare ewichliken mogen geſchienn vnd gehalten werden, hebben gegeuenn vnd Inn redter boueſtunge vnd hoſtedinghe gheuen, hoſtedigen vnfern lieuen gedachten Dekenn vnd gemeynen Brodern des kalandes to Granfzoye vnd ock vnſern lieuen getruwen Ern Brunninge vnd Otten von Hakenberghe gantz vnd fullenkomen macht frigheit vnd ewygen eygendhom der ſuheſtenn dryer houen thom gnantenn Houe kemericks bilegenn, Szo dath gedachten dree Houen mith der lutkenn Molne to Bomgarde ſcholen tom Altar ewich blyuen vnd gebruket werden. Geten auer hirume vnd ſzeggen quidt vnd fryg hochliken Jegenwardigen alles eygendhom, brukinge vnd nütticheit, de wy edder vnſe rechten eruen vimmer mochten hebbenn vnd krigen Inn gemelten dreen Houen vnd Molne to geuende vnd to vorgunnende ehnn fryeg vorlyeunge des gedachten Altars; Idoch, to vormidende twidracht, de dar Inn tokumffigen tiden mochte von enſhan, Szo, dath de Dekenn mith ſulborth ſyner Broder des kalandes ſcholl hebben de erſte vorlyeunge des Altars vnd Brunningk von Hakenberghe vnd Otto ſein Vetter vnd nach orhem dode irhe rechten erſuhemer ſcholen hebben de andere vorlyeunge Vnderlanck vnd vumme de ander ſchicht ſchall ewichliken waren vnd blyuenn. Vor welcher bogiffinghe des eygendoms hebben vnſ de Vaken gedachten kalanden Herrn XVIII marck Brandenburgſchen ſuluers willichen vorantwerdet. Vppe dath duffze vnſe bogiffinghe vnd bowillinghe mach ſtedes vnd ewich vnuorruckt vntobraken vnd gantz blyuen, hebbe wy vnſe rechte Ingeſegell bonedlen ahnn duſſen vnſen breff lathenn hen-